

KURZBERICHTE AUS ALLER WELT

USA/Honolulu: Enorme Kilometerleistung Weißer Haie pro Monat

An der Universität von Honolulu wurden Weiße Haie jetzt genau auf ihr Wanderverhalten untersucht. Mit Datenspeichern ausgerüstete Tiere haben dabei nachweislich pro Monat bis zu 4000 Kilometer im offenen Ozean zurückgelegt. Die Datenspeicher zeichneten Position, Druck und Temperatur auf. Auf ihren Wanderungen durch den Pazifik ließen sich die Haie immer wieder absinken. Aus den Sinkphasen konnte man die Abnahme der Fettreserven errechnen. Die Studie zeigt, wie wichtig es für die Tiere sei, sich vor diesen Wanderungen mit besonders energiereicher Nahrung zu versorgen, in dem Fall mit Robben von der amerikanischen Küste. Auch wenn es noch unbekannt sei, warum die Weißen Haie ihre langen Wanderungen unternehmen, so sei es doch für den Schutz dieser bedrohten Art sehr wichtig zu wissen, dass sie dafür auf große Energiereserven angewiesen sind.

HOT/DS

Wesen zwischen Fisch und Landwirbeltier dokumentiert radikalen Wandel

Beim Quastenflosser treten Mutationen viel seltener auf als bei anderen Lebewesen

Welche heute noch lebende Fischart ist am nächsten mit jenem Fisch verwandt, der vor ungefähr 400 Millionen Jahren als erstes Wirbeltier das Wasser verlassen hat und an Land gekrochen ist? Forschern fallen auf diese Frage zwei Kandidaten ein: der Quastenflosser und der eng mit ihm verwandte Lungenfisch. Einem weltweiten Netzwerk von Wissenschaftlern ist es nun gelungen, das Genom des Quastenflossers zu entschlüsseln und

damit die Streitfrage ein für alle Mal zu klären. Wie sich zeigte, ist der Lungenfisch mit den ersten Landlebewesen näher verwandt. Interessanter für die Wissenschaft ist trotzdem der Quastenflosser.

Über zwei Jahre hinweg haben Forscher weltweit das Quastenflosser-Genom sequenziert, die Gene identifiziert und mit dem Erbgut sowohl des Lungenfisches als auch verschiedener auf dem Land lebender Tiere verglichen. Dabei interessierten sie sich vor allem dafür, welche Gene verloren gingen oder hinzugewonnen wurden, als aus Fischen Landbewohner wurden, und welche regulatorischen Elemente – Abschnitte des Erbguts, die steuern, wo, wann und zu welchem Grad Gene aktiv sind – neu hinzugekommen sind.

derStandard.at, 18. 4. 2013 (gekürzt, Red.)

Wenn Fischlarven wandern, weisen Sonne und Geruchssinn den Weg

Internationales Forscherteam untersuchte Navigation von Korallenriff-Fischen im australischen Great Barrier Reef

Wenn es in Australien Sommer wird, begeben sich im Great Barrier Reef abermillionen Fischlarven auf Wanderschaft. Ähnlich wie die Lachse zum Laichen an die Mündung ihres Geburtsflusses wandern, kehren die Korallenriff-Fische an ihr Heimatriff zurück. Lange Zeit war unklar, wie die jungen Fische ihren Weg finden oder ob sie womöglich nur durch Stürme und Strömungen und ohne eigenes Zutun an einem zufälligen Riff landen. Nun konnte eine internationale Forschergruppe das Rätsel um das Wanderverhalten der Fische klären. Es zeigte sich, dass sich die Larven im offenen Ozean ihren Weg erschnüffeln und darüber hinaus die Sonne als Kompass nutzen.

derStandard, 23. 7. 2013

Wir liefern unter anderem – auch nach Österreich:
Sterlet und orig. **Störe, Aalrutten, Eiritzen,
Nasen, Hechte** und **Zander** vorgestreckt etc.

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG

Rendelmühle, 36129 Gersfeld, Deutschland, Tel.: +49 6654|919220, Fax: +49 6654/8277 · www.fisch-gross.de



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kurzberichte aus aller Welt 295](#)